



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 4/6, April / Juni 2008

Nr. 406

53. Jahrgang

Das Theater im Dorf lebt wieder!

Da in den letzten Jahren viele Einrichtungen im Dorf, die Zentren der dörflichen Kultur waren, verloren gegangen sind, kommt dem Laientheater für die Belebung des dörflichen Gemeinschaftslebens wieder eine große Bedeutung zu.

Es gibt kaum ein Wochenende, vor allem in den Wintermonaten, an dem nicht in den verschiedenen Dörfern des Südburgenlandes Theater gespielt wird.

So wurden z.B. die Aufführungen der Theatergruppe Bad Tatzmannsdorf in der Spielsaison 2007/2008 von mehr als 1.500 Gästen, die von nah und fern gekommen sind, besucht. Diese Gruppe war bereits zweimal in Amerika und hat dort bei den Burgenländern Theater gespielt. Aber auch die Theaterabende in St. Michael, Olbendorf, Stegersbach, Rechnitz, Oberschützen, um nur einige zu nennen, waren jedes Mal zur Freude des Veranstalters und der Gastwirte restlos ausverkauft.

Besonders für die zahlreichen Pensionisten- und Seniorenvereine bieten die Theateraufführungen eine gute Möglichkeit eines Gemeinschaftsausfluges, bei dem die Unterhaltung und das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt stehen.

Es ist erfreulich, mit welchem Engagement junge und ältere Schauspieler gemeinsam auf der Bühne stehen und das Publikum mit ihrem schauspielerischen Talent zum Lachen bringen.

Es muss auch erwähnt werden, dass alle Akteure, ob jung oder alt, die für das Theater im Dorf einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, nichts dabei verdienen. So ist das örtliche Laientheater neben der Volksmusik wieder zu einem wichtigen Bestandteil der dörflichen Volkskultur geworden.



Die hervorragende Theatergruppe des Gesangsvereins Ollersdorf mit dem Stück „Einmal ist keinmal“ im Jahre 2007.

2. v.r.: Anneliese Genser, die Schauspielerin, die mit dem „Rot Goldenen Brett!“ ausgezeichnet wurde

Den Burgenländern in Amerika hat die „Hianzenbühne Oberschützen“ ein eigenes Stück gewidmet und damit unseren ausgewanderten Landsleuten ein berührendes Denkmal gesetzt.

Es heißt „Der John aus Amerika“ und wurde von Hans Neubauer und seinem Sohn Wilhelm geschrieben und inszeniert. Anlass war das 50-Jahr Jubiläum der Burgenländischen Gemeinschaft im Jahre 2006 und der 80. Geburtstag des angesehenen Mundartdichters Hans Neubauer. Es ist hervorragend gespielt und es wird durchgehend in hianzischem Dialekt gesprochen.

Die Burgenländische Gemeinschaft hat davon eine Anzahl von DVD-Bildplatten anfertigen lassen. Diese können wir unseren Mitgliedern in Amerika unentgeltlich zusenden.



Ausschnitt aus dem Volksstück „Der John aus Amerika“, welches die Hianzenbühne im Jahre 2006 insgesamt 12 mal und immer in ausverkauften Häusern in Oberschützen und Kukmirn aufgeführt hat

Es ist aber auch erfreulich, dass die Gemeinden und das Land Burgenland diese Leistungen anerkennen und auch fördern. So wie Hollywood den Oscar vergibt, so gibt es seit neuestem einen eigenen burgenländischen Theaterpreis, das „Rot Goldene Brett!“. Mit diesem werden die besten Laientheater-Gruppen und Laien-Schauspieler des Landes ausgezeichnet. Dabei hat Neuberg im Bezirk Güssing einen doppelten Erfolg:

Das „Beste Ensemble“ ist Neuberg und der dortige Martin Novakovits der „Beste Schauspieler“. Diese Theatergruppe spielt ihre Stücke in kroatischer Sprache.

Zur „Besten Schauspielerin“ wurde Anneliese Genser von der Theatergruppe des Gesangsvereins Ollersdorf gewählt.

Die „Beste weibliche Nachwuchsschauspielerin“ ist Sandra Zankl aus Güssing.

Das nächste „Rot-Goldene Brett!“ wird 2010 verliehen.

Liebe Landsleute!

Am 3. September 1995 wurde das Amerikanerkreuz in Rotenturm, das vorher renoviert worden war, wieder gesegnet. Nach dem Festakt sind DDr. Erwin Schranz und Mag. Alois Heiling noch bei einem Bier zusammen gesessen. Sie redeten über dieses und jenes, darunter auch über die Möglichkeit, einen Verein zu gründen, der sich um die Erhaltung der hianzischen Mundart bemühen sollte. Dann kam ich als dritter dazu und setzte mich zu ihnen. Auch mir hat diese Idee gut gefallen, aber ich glaubte nicht an ihre Umsetzung. Schranz und Heiling gaben aber nicht auf und so kam es im Jahre 1996 tatsächlich zur Gründung des Hianzenvereins, der heute bereits mehr als 1.100 Mitglieder hat. Schranz war der immer Kopf des Vereines und wurde der erste Präsident.

Heiling war Herz und Seele des Vereines und wurde der erste Obmann.

Nun ist Alois Heiling gestorben. Er hat das Hianzische im Geist und in der Sprache beherrscht und sich große Verdienste um die Erhaltung der burgenländischen Mundart erworben. Auf der Schleife des Kranzes, den der Hianzenverein auf das offene Grab gelegt hat, ist gestanden: „Vergelts Gott, lieber Luis und Pfiat di Gott“ (siehe auch Seite 9).

Nebenstehend auf dieser Seite präsentieren wir ein Unternehmen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, unter dem Titel „Ein kulinarisches Stück Heimat“ originelle burgenländische Waren und besondere Spezialitäten ins Ausland zu schicken. Wir empfehlen unseren Landsleuten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Der Gründer des „Josef Reichl Bundes“ und des gleichnamigen Hauses in Güssing Hofrat Dr. Johann Jandrasits ist 85 Jahre alt geworden. Er ist in Güssing geboren und ging nach dem Krieg, in dem er schwer verwundet worden war, nach Graz zum Studium, welches er sich als Arbeiter selbst verdienen musste. Nach seiner Promotion als Jurist begann er beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, wo er bis zum Leiter der Kulturabteilung aufgestiegen war.

Meine Idee, ein Auswanderermuseum zu gründen, konnte erst verwirklicht werden, als durch den großen Einsatz von Dr. Jandrasits die alte Hofmühle in Güssing in Erinnerung an den berühmten burgenländischen Heimatdichter als „Josef Reichl Haus“ eingerichtet wurde. Dort ist jetzt auch das Auswanderermuseum untergebracht. Die Burgenländische Gemeinschaft dankt ihrem Ehrenmitglied und wünscht ihm noch viele gute Jahre.

Herzlich grüßt Euch
Euer Walter Dujmovits

Eugen Kedl gestorben



Er ist als erster Burgenländer zum „Auslandsösterreicher des Jahres“ gewählt worden. Trotz seiner schweren Krankheit war er im letzten September nach Bregenz gekommen und hat dort in Anwesenheit von mehr als 400 Auslandsösterreichern diese Ehrung entgegen genommen.

Eugen Kedl ist 1933 in Stadtschlaining geboren und 1954 nach Kanada ausgewandert. Dort hat er eine große Karriere als Fotograf gemacht. Für seine kunstvollen Fotos, vor allem für seine Bildbände über Kanada hat er viele hohe Auszeichnungen erhalten, darunter auch eine von Queen Elizabeth. Eugen Kedl war der Bruder des ebenfalls schon verstorbenen Bildhauers Rudolf Kedl, der im Burgenland gelebt hatte.

Genussregionen im Burgenland

Landschaft, Wein und Kultur waren bisher die wichtigsten Stützen des burgenländischen Tourismus. Jetzt kommt noch das gute Essen dazu. Das kleine Burgenland sieht seine Chancen nicht in der Massenproduktion sondern in der Qualität seiner Lebensmittel. Jede Gegend im Burgenland hat ja ihre typische Hausmannskost, die unverwechselbar ist und auch in die Landschaft passt. In den letzten Jahren haben sich diese Spezialitäten wesentlich verbessert. Wenn alle Voraussetzungen stimmen, wird eine solche Gegend mit dem Titel „Genussregion“ ausgezeichnet. Jetzt sind es bereits 13:

- Kittseer Marille
- Neusiedler See Fisch
- Seewinkler Gemüse
- Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel Steppenrind
- Leithaberger Edelkirsche
- Wiesener Ananaserdbeeren
- Mittelburgenland Dinkel
- Mittelburgenländische Kästen und Nuss
- Südburgenländischer Apfel
- Südburgenländische Kräuter
- Südburgenländische Weidegans
- Zickentaler Moorochse
- Pannonisches Mangalitzaschwein

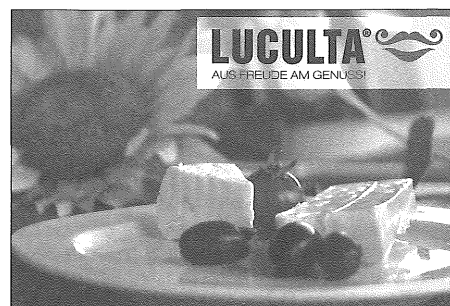
Ein kulinarisches Stück Heimat

Internetplattform LUCULTA liefert burgenländische Spezialitäten in alle Welt

Auslandsburgenländer haben jetzt die Möglichkeit, sich verschiedene Köstlichkeiten aus der Heimat nachsenden zu lassen. „Einem Genuss ohne Grenzen steht ab sofort nichts mehr im Weg“, bestätigt LUCULTA-Geschäftsführer Mag. Florian Steininger. Mit einer reichen Palette lukullischer Köstlichkeiten startet die Internetplattform aus Mariasdorf ins heurige Frühjahr. Angeboten werden Kernöl, Nudeln, Weinessig, Honig, usw.

Burgenländische Spezialitäten fernab der Heimat genießen

Fern der Heimat ist die Sehnsucht nach regionalen Köstlichkeiten oft besonders groß. Nur wie beschaffen? Die Internetplattform LUCULTA liefert in Kooperation mit den Top-Betrieben der Hoch-Genuss-Region Südburgenland – „Ein Stück vom Paradies“ – burgenländische und andere regionale Spezialitäten in alle Welt. Unter den dort vertretenen 30 Top-Genuss-Betrieben sind namhafte burgenländische Produzenten zu finden – von der Brennerei Lagler (Kukmirn) über die Imkerei Schwab (Moschendorf) bis zum Bauernladen Thamhesl (Königsdorf). Mit der Möglichkeit einer Online-Bestellung unter www.luculta.com öffnet Luculta den paradiesischen Delikatessen das Tor zur Welt.



Adolf Berzkovics - 80 Jahre

Er ist einer der letzten aus der Gründergeneration der Burgenländischen Gemeinschaft. Als Dr. Toni Lantos begonnen hatte, Adressen burgenländischer Auswanderer in den einzelnen Dörfern zu sammeln und Mitarbeiter für den Aufbau der Organisation zu gewinnen, haben sich im Südburgenland als erste Julius Gmoser (Jennersdorf), Adolf Berzkovics (Güssing) und Paul Stelzer (Oberwart) zur Verfügung gestellt. Berzkovics war für den Bezirk Güssing zuständig und später unter Julius Gmoser Vizepräsident. Besonders wertvoll war seine Tätigkeit in der Zeit, als wir ein vereins-eigenes Reisebüro („BG-Reisen“) geführt haben. Als Wirtschaftsreferent hat er zusammen mit Renate Dolmanits große Verantwortung für dieses Unternehmen getragen. Zahlreiche Charterflüge von und nach Amerika haben sie organisiert. Nun ist Adolf Berzkovics 80 Jahre alt geworden. Die BG gratuliert zu diesem Ereignis, dankt ihm für seine jahrzehntelange wertvolle Arbeit und wünscht ihm noch viele gute Jahre mit seiner Familie und seinen Freunden!



Das Präsidium der Burgenländischen Gemeinschaft im Jahre 1973: Landeshauptmann Johann Wagner (Ehrenpräsident), Präsident Julius Gmoser, Vizepräsident Adolf Berzkovics und Walter Dujmovits

Rudolf Pietsch in Pennsylvanien



Ein großer Freund der Burgenländer in Amerika ist der am Institut für Volksmusikforschung in Wien tätige Professor Rudolf Pietsch. Er hat die aus der Heimat mitgebrachte Volksmusik der Burgenländer in Amerika studiert und darüber eine Dissertation geschrieben. Jetzt ist er Leiter von zwei populären Ensembles: dem „Heanzenquartett“ und den „Tanzgeigern“. Im Jahre 2000 hat er die „Joe Weber Band“ nach Stegersbach gebracht, wo sie ein großartiges Konzert gegeben haben. Kürzlich hat er seine Freunde in Lehigh Valley besucht und mit ihnen musiziert.

„Austrian Village“ in Amerika



Der im Jahre 1923 geborene Gottlieb Burits entstammt einer kinderreichen Familie in Großmürbisch, wo seine Eltern ein Gasthaus geführt haben. Nach dem Krieg war er einige Jahre Gendarm im südlichen Burgenland und ist dann nach Amerika ausgewandert. Mit seiner Frau Lotte gründete er 1972 das Gasthaus „Austrian Village“ in Rockledge bei Philadelphia, das sich bald zu einem beliebten Treffpunkt seiner Landsleute entwickelt hat. Diese unterhält er mit fröhlichen deutschen Liedern und versteht es ausgezeichnet, die steirische Harmonika zu spielen.

Deutsch Gerisdorf



im Jahre 1920

Foto: Schermann



im Jahre 2008

Foto: Dujmovits

Folklorni festival

Hrvatsko kulturno društvo u Gradišću je organiziralo opet jednoč tamburaški i folklorni festival Gradišćanskih Hrvatov. Čera, u nedilju 13. aprila, je bila velika i lipa priredba. I to u kulturnom centru u Željeznom (Eisenstadt).

Ovakovi festivali se jur od ljeta 1962. organiziraju od Hrvatskoga kulturnoga društva. Ovo je bio 10. festival po redu, a 5. festival, ki se je organizirao u kulturnomu centru u Željeznom. Rado se spominjam i na jedan festival pred 20-timi ljeti u mojem rodnom selu Stinjaki/Stinatz, kade sam ja imao čast, da moderiram ovu priredbu.

Opet k čerašnjoj priredbi. Bilo je devet tamburaških i folklornih grup. Grupe su se sakupile pred prelipim dvorcem Eszterhazy (Schloss) u Željeznom. Bilo je lipo vrijeme. Sunce je grijalo. I grupe su se ganule od dvorca Eszterhazy u lipoj povorki po pješačkoj zoni kroz grad prema kulturnomu centru. Pojedine grupe su svirale na svoji instrumenti. Ljudi su stali na cesti i su gledali ovu šaroliku sliku. Pred općinskim stanom grada Željezno se je postalo. Jedna grupa je zatancala. Predsjedništvo Hrvatskoga kulturnoga društva je predalo dare reprezentantom grada Željezno.

U dvorani kulturnoga centra je slijedio zvanaredno bogat program. Iz svakoga dijela Gradišća su bile po 3 grupe. Interesantno je to, da je bila i po jedna grupa iz Ugarske i Slovačke. Sada smo pod europskim krovom svi Gradišćanski Hrvati združeni.

Iz juga su to bile ove grupe: Stalnost iz Čajte/Schachendorf, Skupčina iz Vincjeta/Dürnbach i Štokavci iz Čajte/Schachendorf.

Iz sredine: Brezovci – Mjenovo/Kroatisch Minihof, Graničari – Filež/Nikitsch i Kajkavci – Umok iz Ugarske.

Iz sjevera: Tamburica Bijelo Selo – Pama, Črip/Slovačka i društvo „Ivan Vuković / Pandrof.

Sve grupe su dale sve od sebe. Velika manifestacija hrvatskoga identiteta u Gradišću. Program je nudio svega: Vazmene jačke, tamburice, tance, jačke iz Hrvatske, solo pjevače, dobre dirigente i.t.d.

Za mene su bili jako dirljive Vazmene jačke i poznate jačke iz Hrvatske.

Lipa slika na pozornici je bile i ta, kad je na koncu priredbe svih devet grupov bilo na pozornici. I ove grupe su uz tamburicu zajačile skupa s brojnom publikom, ka se je stala, himnu Gradišćanskih Hrvatov: „Hrvat mi je otac“. Kroz program je peļjala poznata moderatorica na televiziji Kristina Marold.

Ufamo se da će opet vrijeda biti ovakova lipa priredba Gradišćankih Hrvatov.

Lipo je bilo. Svaka čast aktivnim i organizatorom.

Vaš Martin Živković



Hianznmesse in Reinersdorf

Es ist erfreulich, dass im Burgenland in zunehmendem Maße die Tradition der Hianzen in Sprache und Volksmusik gepflegt wird. Heute schämt sich niemand mehr, wenn er hianzisch spricht. Dazu haben der Hianzenverein, das Burgenländische Volksliedwerk und die Burgenländische Gemeinschaft viel beigetragen. Es gibt sogar in den Schulen Wettbewerbe, wer das beste Mundartgedicht oder die beste Mundartgeschichte schreibt.

Im letzten Jahr haben Heinz Koller (Text) und Julius Koller (Musik) die „Hianznmesse“ geschrieben, welche in Maria Weinberg (Gaas) in Anwesenheit von Bischof Dr. Paul Iby uraufgeführt wurde.

Am Christi Himmelfahrtstag wird in Reinersdorf immer der Kirtag gefeiert. Heuer war er besonders schön. In der Kirche wurde diese „Hianznmesse“ feierlich aufgeführt. Es sang der Singkreis Reinersdorf unter der Leitung von Helmut Deutsch. Es spielte die „Hianzische Stubenmusi“ mit 2 Geigen, Gitarre und Kontrabass. Diese Messe, die durchgehend in burgenländischer Mundart gefeiert wurde, fand großes Gefallen.



Am Beginn der Messe wurde folgendes Lied gesungen:

Wann olli Glouckn läutn,
riafst du iins, Herr, za Dia.
Fia hajnt, and olli Zajnt
klingt iinsa Daouk dafüa.

Dajn Haus is iinsa Lejbm,
wou ollas wos ins plogt,
sajn niamma mea vazogt.

Mia wulln Dir hejnt loubssingan
and bittn um Geduld.
Dia iinsri Heazn bringan,
vergib iins iinsa Schuld.

Eugen Mayer

Da Wechsl

Vanerscht homa d'Ochsn
gegn an Traktoa eingwechslt.
Daonn homa d'Roß
gegn an Mercedes eingwechslt.

Af dos aufi hot da Ähnl d'Wölt
gegn an Himml gach eingwechslt.
D'Ähnl wieda hot ihr Ausnoahmsstibal
gegn an Plotz in Oltersheim eingwechslt.

Hiaz hom mir nochdem in Heargod van Winkal
(und d'Heilinga mitn färbing Lampal)
gegn an Foarbfernseha eingwechslt.

Und du moanst, daß oan gibt,
der den Wechsl a wieda einwechslt?
Kunnt scha sein,
owa hiaz daweil lebma holt wia auswechslt.

Pope Benedict Visits USA

April 16 through April 20, 2008 was a very special time for the people in the United States. It marked the period of Pope Benedict's first visit to the Country since he became the Holy Father three years ago.

The timing of the trip was perfect. The day the Pope arrived was his 81 birthday, and he was warmly greeted with multiple choruses of the Happy Birthday song wherever he went that day. He met with President Bush and visited the National Shrine, while in Washington DC, and said Mass before more than 50,000 people in the professional baseball stadium in Washington.

The second leg of the trip was to New York. The weather was great ... sunny and mild. The Pope had an action-packed agenda while in New York. He gave a speech to the General Assembly at the United Nations, had a private meeting with victims of sexual abuse by priests, met with top church leaders of other religions, visited Ground Zero and ended his trip on the last day with Holy Mass of Yankee Stadium ... again with more than 50,000 people in attendance.

There was a touch of Burgenland in the visit. On Friday, (April 18) the Holy Father stopped to visit St. Joseph's Church in the Yorkville section of New York City. This was the church which many of the Burgenland immigrants attended when they lived in the area. While most of the Burgenländers are now gone, there is still a German Mass said there the first Sunday each month for those who remain in the area.

As part of the festivities in front of the Church, the guests were entertained by the Schlieractaler Schuhplattler Club from Long Island, NY. The lead female dancer of the group, Marie (Dumovitch) Hugel, is a first generation American, whose parents both emigrated from Burgenland in the 1920's. Her father, Andreas Dumovitch came from Rehgraben, and her mother Christina (Traupman) Dumovitch-Sigmund came from Sumetendorf. Marie and her husband Jerry, who has headed the dance group for the past 35 years, said that „they were ecstatic and honored that they had the opportunity to perform on this special occasion“.

Indeed, the visit of the Pope to the United States was a rousing success, and most people came away touched by his openness and warmth. He is a gentle man with a caring heart, and his visit provided him with the opportunity to demonstrate his concern and love for the people in the United States.

Frank Paukowitz, New York

50 Jahre FC Austria in New York

Im Jahre 1958 haben junge Einwanderer aus Österreich den Fußballclub „FC Austria“ in New York gegründet. Von Anfang an waren dort die Burgenländer zahlenmäßig überdurchschnittlich vertreten und fast immer war auch ein Burgenländer Präsident dieses Vereines. Daher ist der „FC Austria“ neben dem „Ersten Krankenunterstützungs-Verein New York“, der „Brüderschaft der Burgenländer in New York“ und der weltweiten „Burgenländischen Gemeinschaft“ der 4. Burgenländer-Verein in New York. Der gegenwärtige Präsident des „FC Austria“ ist Erwin Neubauer. Er hat Wurzeln im Burgenland und in der Steiermark.

Szmolyan gesucht

In der weiten Umgebung von Rechnitz ist der Familienname Szmolyan weit verbreitet. Da aus diesem Gebiet sehr viele ausgewandert sind, ist es durchaus möglich, dass es heute in Amerika oder anderswo mehr Szmolyans gibt, als im Burgenland. Ihre Muttersprache kann englisch, deutsch, ungarisch oder kroatisch sein.

Ein Mitglied dieser Familie möchte für das Jahr 2009 ein Treffen aller Szmolyans und deren Verwandte organisieren. Sie bittet mit ihr Kontakt aufzunehmen:

Magda Zakanyi, 1148 Logan Ave.

Toronto / Ont. M4K 1H3, CANADA magdaz@sympatico.ca

Soccermania

This summer, one of the biggest and best-known sports event in the world will be held: the UEFA EURO 2008™, the European Soccer Championships in Austria and Switzerland. They will take place in June, just a few weeks before the Olympic Summer Games of Beijing will start. 16 teams from all over Europe have qualified to play in the eight host cities, among them four in Austria, which are Vienna, Salzburg, Klagenfurt and Innsbruck. So we can watch the best European players in our stadiums.

But why do I report about that in the „Burgenländische Gemeinschaft?“ Well, there are some connections between the Burgenland and the Championships.

First, the *Bundesland* of Burgenland is an official sponsor of the Austrian Soccer Team. It's some years ago, that the Government of Burgenland and the *Austrian Soccer Association* have signed the contract. Since that time, the Soccer Team has often been preparing for international matches in the region around Neusiedler See, in Bad Tatzmannsdorf or in Stegersbach. When TV-teams have interviews with some players or coaches, you can see the official logo of Burgenland on their jackets. Two communities of Burgenland will certainly benefit from the Championships. The Croatian team will be staying during the Championships in the AVITA-Hotel of Bad Tatzmannsdorf, the Austrian team in the BALANCE RESORT of Stegersbach. Whereas the Croatians will share the hotel with some invited regular hotel guests, the Austrian team will be absolutely isolated using the whole hotel in Stegersbach of their own.

The advertising value is not yet to be estimated, but imagine what will happen in these two small towns: it's not only the teams, the players and coaches, the doctors and the other medical staff to lodge in the hotels; there will be hundreds of media representatives and supporters from Croatia and Austria residing in Bad Tatzmannsdorf, Stegersbach and the villages around to be very close to their teams. The names of the two hosting hotels and the towns of Bad Tatzmannsdorf and Stegersbach will be read and written a thousand times in media all over Europe. What would it cost to post advertisements?

Bad Tatzmannsdorf has built a brandnew soccer pitch for the Croatian team. A TV show about a non-professional soccer team is shot in Bad Tatzmannsdorf and will be shown nationwide, for weeks! Stegersbach is welcoming its guests with the flags of all countries participating at the Championships. And there will be some more ideas to increase the enthusiasm in Burgenland.

At least, one of the most valuable players of the Austrian Soccer Team is a native of Burgenland. Martin Stranzl grew up in Urbersdorf near Güssing. At the age of 16 he went to Munich to play for *Bayern München* (Bavaria Munich), one of the most successful teams in Europe. Since two years, Stranzl is playing for *Spartak Moscow*.

Burgenland is looking forward to the EURO 2008™. Who will win?

Mag. Walter Dujmovits, jun.

AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland-Bunch“

www.burgenland-bunch.org

AN EARLIER GLIMPSE OF THE BURGENLAND -
1950's

(Prof. Andrew Burghardt and Gerry Berghold)

Plate VIII - Eberau. Inside the „Hof“, the work camp. The equipment, animals and hired laborers are housed in the quadrangle. Long handled „puszta“ well sweep and poultry. Typical of the Alföld.

Plate IX - Stadt Schlaining. Schloss Schlaining. Fortress dominates the point where the old road around the south flank of the Kőszeg Range climbed from the lowland onto the Bucklige Welt. The city is behind the fortress. Two towers. Most fortresses in Burgenland have two such towers, an older round one that was used for military purposes and a newer baroque one largely for decoration. (Purchased by a private party and restored following WWII, the castle is now a museum, hotel and conference center.)

Plate X - Güssing. A popular site for pictures. The medieval fortress sits atop a basaltic plug which rises sharply above the water and marsh (fish teich) at the confluence of the Strem and Zicken brooks (bach). (The capitol of the „Mighty Counts of Güssing) and the subsequent Güssing Heerschaft. This castle dominated most of southern Burgenland. Can be seen from all directions. Picture taken from the south showing the paved two lane road to Neustift and Heiligenkreuz (now widened). In the foreground is a four wheeled oxcart pulled by two white faced oxen led by a woman in „babushka“ and apron. With short dress and modern shoes (no boots) she looks like any modern farm woman. Two children are riding in the wagon. I picnicked with family at this very spot in the 1970's.)

Plate XI - Eisenstadt. The Esterházy Schloss. The largest and most famous palace of Burgenland; scene of Joseph Haydn. At the time the picture was taken, the palace was being used by the provincial government. The Russians had destroyed the old government building. Banner hanging in front means the Landtag is in session. People in both modern and old dress can be seen. (Scene much changed in the 1990's, with a modern car park to the left and the front undergoing restoration. The wife of the last Prince Esterházy still has apartments in part of the schloss -1993).

To be continued

New York - Brüderschaft der Burgenländer
Austrian Day: **19. Oktober 2008**

Vorschau 2009:

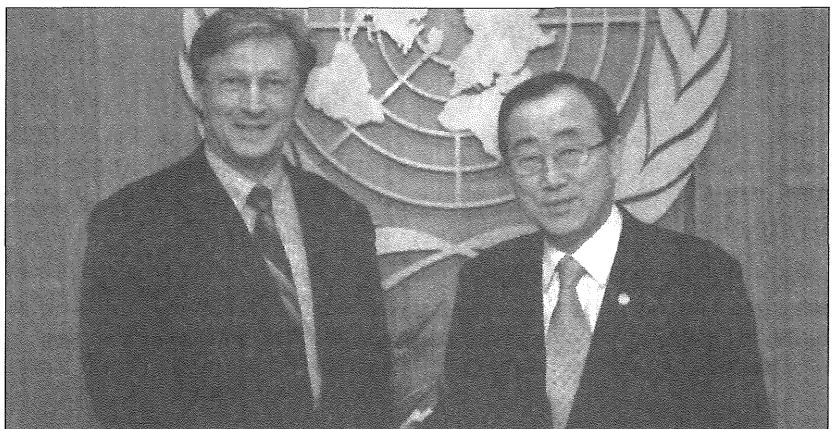
Oberschützen - Bgld. Volksliedwerk:
Bgld. Musikantenball: **10. Jänner 2009,**
Kulturzentrum

New York - Minister Darabos empfängt seine Landsleute



Der gegenwärtige österreichische Verteidigungsminister Norbert Darabos (Mitte) ist Burgenländer und in Kroatisch Minihof daheim. Anlässlich seines offiziellen Besuches in New York hat er die Repräsentanten der Burgenländer Vereine in New York zu einem Empfang eingeladen.

New York - ranghöchster Österreicher in der UNO



Der aus Oberwart stammende Diplomat Dr. Thomas Stelzer wurde zum stellvertretenden UN-Generalsekretär ernannt! Nach Dr. Kurt Waldheim ist er der erste Österreicher, der eine Spitzenposition bei den Vereinten Nationen einnimmt. Thomas Stelzer war früher auch Mitarbeiter in der BG („Young Generation“). Er ist der Sohn unseres Vorstandsmitgliedes Paul Stelzer. Im Bild: Thomas Stelzer mit UN-Generalsekretär Ban Ki-moon.

New York - „Miss Brüderschaft der Burgenländer 2008“



Am 30. März wurde die gut besuchte Generalversammlung der „Brüderschaft der Burgenländer in New York“ abgehalten. Bei dieser Veranstaltung fand auch die Wahl der neuen „Miss Brüderschaft 2008“ statt. Sie heißt Juliana Steiner, ist 17 Jahre alt und studiert gegenwärtig an der „Francis Lewis School“. Ihr Vater stammt aus Tobaj. Ihre Mutter Brigitte stammt aus Gerersdorf bei Güssing und ist eine geborene Miksits. Die Familie Miksits besitzt in Gerersdorf ein bekanntes Betonwerk.

AUS DER NEUEN HEIMAT

Stockerton - 79. Geburtstag



Josef Marakovits feierte seinen 79. Geburtstag. Er ist 1947 aus St. Kathrein ausgewandert. Die Überraschung war groß, als er einen Geschenkkorb anlässlich seines Geburtstages von seinem Freund Alois Lang aus Kohfidisch erhielt. Der Jubilar bedankt sich mit diesem Foto recht herzlich für die Glückwünsche.

Northampton - 91. Geburtstag



Bei guter Gesundheit feierte Anton Spitzer seinen 91. Geburtstag. Der Jubilar ist 1956 aus Deutsch Ehrendorf ausgewandert. Seine Enkelin, Michelle Schleicher, war die ehemalige „Miss Burgenland 1988“. Mit diesem Bild wünscht sie ihrem Großvater alles Gute. Im Bild ist Anton Spitzer mit 4 seiner 7 Urenkeln.

Sterbefälle

Whitehall:

Irma Best, geborene Duld, ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Sie ist in Kukmirn geboren.

Allentown:

Martha Schmidt, geboren in Pornóapáti (Pernau, Ungarn), ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Northampton:

Szabina Weber, geborene Rabold, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Sie ist aus Felsőcsatár (Oberschilding, Ungarn) ausgewandert.

Nazareth:

Im Alter von 99 Jahren ist Felix S. Schuch gestorben. Er ist in Großbachselten geboren.

Mary Remsing, geborene Gaspar-Deutsch, ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Sie ist aus Moschendorf ausgewandert.

Toronto - Burgenländer Club



Am 6. April fand die Generalversammlung des Burgenländer Clubs in Toronto statt. Im Bild der Vorstand: (sitzend v.l.n.r.) Graf, Novakovics, Novakovics (Präsident), Grof, Rospeck. (stehend v.l.n.r.) Jandrisits, Orovits, Graf, Kraly, Halvachs, Grof, Perl, Kuzmich, Brunner (neuer Präsident der BG in Toronto).

New York - Goldene Hochzeit



Alfred und Hilde Urban feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Alfred, in Kulm im Burgenland geboren, wanderte 1954 nach Toronto aus. Dort heiratete er Hilde Zimmermann (geboren in Eberau) und 1962 übersiedelten sie nach New York. Mit diesem Bild grüßen sie alle Verwandten im In- und Ausland.

Oberschützen - Hianzenverein:

Hianzentog: **1. Juni 2008,**
Haus der Volkskultur

Burgenländisches Volksliedwerk:

Bgld. Musikantenwoche: **3. - 8. August 2008,**
Burg Lockenhaus

Sänger- und Musikantentreffen: **31. August 2008**
Markt Allhau

Adventmarkt: **30. November 2008,**
Haus der Volkskultur, Oberschützen

Toronto - Burgenländer Club

Family Picnic: **20. Juli 2008,**
Evening Bell Park
Martinitanz: **8. November 2008,**
St. Peter und Paul Halle

AUS DER ALTEN HEIMAT

BILDEIN: Maria Stangl feierte ihren 75. Geburtstag.

BONISDORF: Frieda Koller feierte ihren 85., Maria Sampt ihren 90. Geburtstag.

DONNERSKIRCHEN: Alois Koller feierte seinen 75., Pauline Ackermann ihren 80. Geburtstag.

Walter Schweifer, ist im 63. Lebensjahr gestorben. Er war über 40 Jahre lang Organist, Kantor und Chorleiter in der Pfarre Donnerskirchen.

DRUMLING: Der Gastwirt Gerhard Baier hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

EISENHÜTTL: Der jetzt in Eisenstadt lebende Agrarbeamte Ing. Josef Klanacsy hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

EISENSTADT: Professor Edgar Schenk, der sich als Künstler einen Namen gemacht hat, feierte seinen 75. Geburtstag. Im Jahre 1971 hatte er seine Bilder auch in New York ausgestellt.

Die Schriftstellerin Klara Köttner-Benigni feierte ihren 80. Geburtstag. Zu ihrem Schaffen zählen Lyrikbände, Prosawerke und Hörspiele. In den 70er Jahren war sie sehr aktiv im Kampf gegen die Errichtung einer Brücke über den Neusiedler See.

Nach langem und schwerem Leiden ist Franz Antonowicz im Alter von 65 Jahren gestorben.

Dr. Hedda Paukowitsch ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Als Professorin unterrichtete sie von 1947-81 am Gymnasium in Eisenstadt.

EISENZICKEN: Karl Zelnicek ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

ELTENDORF: Die evangelische Kirche hat eine neue Orgel bekommen. Sie ist technisch auf dem letzten Stand und gut auf den Kirchenraum abgestimmt.

GAAS: Maria Hafner hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Alois und Angela Keschl feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

GLASING: Die Volkstanzgruppe feiert ihr 30-Jahr Jubiläum. Beachtlich ist ihr Repertoire, welches 140 Tänze aus dem In- und Ausland umfasst. Mit großem Erfolg ist diese Gruppe auch bei den Burgenländern in Amerika aufgetreten.

Hermine Tretter hat ihren 75. Geburtstag gefeiert.

Der Gastwirt und Kaufmann Robert Tukovits ist im 90. Lebensjahr gestorben.

GRAFENSCHACHEN: Im Alter von 79 Jahren ist Helga Felsleitner gestorben.

GÜSSING: Im Zuge der Heeresreform werden die Kasernen in Oberwart und Pinkafeld geschlossen. Dafür wird die Kaserne in Güssing modernisiert und großzügig ausgebaut. Mehr als 700 Personen, hauptsächlich Soldaten, werden dort ihren Dienst versehen.

Ihre 75. Geburtstage feierten Paul Graf, Gisela Solderits und die frühere Volksschullehrerin Franziska Renner.

Karl Popofsits ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

HAGENS DORF: Diamantene Hochzeit feierten Kosmas und Angela Csandl.

HEILIGENBRUNN: Seinen 80. Geburtstag feierte Kosmos Pail, ihre Diamantene Hochzeit Rudolf und Theresia Geider.

Die bekannte Gastwirtin Hermine Krutzler ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Nach dem Tod ihres Mannes 1956 hat sie das Gasthaus weitergeführt und zu einem der führenden Gaststätten im Südburgenland ausgebaut.

HEILIGENKREUZ: Diamantene Hochzeit feierten Gerhard und Martha Friedl.

HIRM: Im 67. Lebensjahr ist nach langer Krankheit Josef Prantl gestorben.

HORNSTEIN: Katharina Fidler hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

JENNERSDORF: Herbert Delueg, der jahrzehntelang eine Großhandelsfirma in Jennersdorf betrieben hatte, feierte seinen 85. Geburtstag.

Erstaunlich rüstig feierte Ilona Wagner ihren 105. Geburtstag. Vor 2 Jahren hatte sie mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann nach 70jähriger Ehe die Juwelenhochzeit gefeiert.

Im Alter von 88 Jahren ist Anna Frantsits gestorben.

JORMANNSDORF: Ihren 80. Geburtstag hat Hilde Hahn gefeiert.

KALCH: Im südlichsten Dorf des Burgenlandes auf einer Anhöhe bei Kalch entsteht gegenwärtig das sogenannte „Obstparadies“. Es werden dort 270 verschiedene Obstsorten angepflanzt, davon auch einige die schon fast ausgestorben sind. Dazu gibt es einen „Apfelweg“, einen Schaugarten und eine „Mostothek“, in welchem die besten Mostsorten zum Verkosten und Verkaufen angeboten werden.

KOBERSDORF: Diamantene Hochzeit feierten Anton und Maria Prandl.

KOTEZICKEN: Margarete Hupfer hat ihren 90. Geburtstag gefeiert.

KROBOTEK: Diamantene Hochzeit feierten Robert und Maria Kloiber (Nr. 46).

KUKMIRN: Diamantene Hochzeit feierten Gustav und Paula Schober sowie Franz und Pauline Illigasch.

Der langjährige Ortsvorsteher von Kukmirn, Franz Kropf, hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

LANDSEE: Die durch ihre Burgruine bekannte Ortschaft im mittleren Burgenland hat ihr 850-Jahr Jubiläum gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Foto von der gesamten versammelten Ortsbevölkerung aufgenommen.

LANGZEIL: Im Alter von 81 Jahren ist Alois Sammer gestorben.

MARIA BILD: Ihre Diamantene Hochzeit haben Franz und Maria Kloiber (Nr. 80) gefeiert.

MARKT ALLHAU: Im 74. Lebensjahr ist Eleonora Prenner gestorben. Sie lebte einige Jahre in Toronto und Chicago. In die Heimat zurückgekehrt führte sie zusammen mit ihrem Mann ein Gasthaus in Bocksdorf. Danach lebten sie viele Jahre in Wien. Nach dem Tod ihres Mannes zog sie sich wieder nach Markt Allhau zurück.

MARZ: Heinrich und Margarethe Ochs feierten ihre Diamantene Hochzeit.

MATTERSBURG: Mag. Klaus Mezgolits, Bürgermeister von Steinbrunn, wurde zum neuen Bezirkshauptmann von Mattersburg ernannt.

MÖNCHHOF: In jahrelanger und mühevoller Kleinarbeit hat das Ehepaar Haubenwallner in Mönchhof ein ganzes Dorf, wie es früher einmal gewesen ist, aufgebaut. Dieses Dorfmuseum wird immer noch erweitert. Neben Kirche, Bauernhäuser, Gasthaus und Schule wurde über den letzten Winter auch eine neue Dorfstraße nachgebaut mit Geschäften, Amtshaus, Gendarmerie-Wachstube und sogar einem Gemeindegefängnis.

MÖRBISCH: Geburtstage feierten: Katharina Fiedler ihren 95., Rosina Wocasek ihren 90., Katharina Prinner ihren 85. und Adolf Schindler seinen 70.

Emilie Sommer ist im 77. Lebensjahr gestorben.

MÜLLENDORF: Aloisia Schmidt feierte ihren 75. Geburtstag.

NECKENMARKT: Am Südabhang des Ödenburger Gebirges wird der Wald „Lange Leitn“ zum ersten „Naturwald-Reservat“ in Österreich erklärt. Dieser Wald wird nicht „geputzt“ und er wird auch nicht wirtschaftlich genutzt. Die heruntergefallenen Äste und die abgestorbenen Bäume bleiben liegen und schaffen so Lebensbedingungen für verschiedene Tiere. Der Wald kann sich also natürlich und von Menschen unbeeinflusst weiterentwickeln.

NEUBERG: Seinen 80. Geburtstag feierte der frühere Vizebürgermeister Josef Knor, ihren 90. Geburtstag Agnes Ivancsicsits.

Im Alter von 73 Jahren ist Helene Baliko, mit 93 Jahren Justine Nagl gestorben.

NEUFELD: Karl Honc und Ruppert Schober haben ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Margarethe Menyhart ist im 87., Anna Sougfalli im 84. Lebensjahr gestorben.

NEUHAUS/Klb.: Einige Jubiläen waren der Anlass, zu Pfingsten ein großes gemeinsames Fest zu feiern: 30 Jahre Musikschule, 40 Jahre Hauptschule, 530 Jahre Marktgemeinde und 850 Jahre

AUS DER ALTEN HEIMAT

Ersterwähnung des Ortes. Aus Anlass des Ortsjubiläums wurde auch eine umfassende Ortschronik erstellt.

Angela Hackl feierte ihren 90. Geburtstag.. NEUSIEDL/Güssing: Der frühere Bürgermeister Karl Sopper und Franz Wilfinger haben ihre 85. Geburtstage gefeiert.

NEUSTIFT/Güssing: Julius Wechsler feierte seinen 80. Geburtstag.

OBERDORF: Karoline Zartler starb im 92. Lebensjahr.

OBERDROSEN: Berta Zotter feierte ihren 80. Geburtstag.

OBERPULLENDORF: P. Franz Huemer, von 1981-2002 Pfarrer von Oberpulleendorf und Rektor des dortigen Klosters, ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

OBERSCHÜTZEN: Die Gastwirtin Pauline Neubauer ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

OBERWART: Die Freiwillige Feuerwehr (heute: Stadtfeuerwehr) und der Stadtchor Oberwart sind gleich alt: Sie feiern heuer ihr 125-Jahr Jubiläum.

Der Fußballer Fritz Muth, Mitglied der legendären Mannschaft des SC-Oberwart aus den 50er Jahren, hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Unerwartet ist der Hauptschullehrer Ladislaus (Laci) Lonyai im Alter von 69 Jahren gestorben.

OGGAU: Maria Mad ist im 75., Eleonora Reinprecht im 87. und Theresia Hombauer im 88. Lebensjahr gestorben.

OLBENDORF: Diamantene Hochzeit feierten Hermann und Rosa Janisch. Friedrich Tausz ist im 59. Lebensjahr gestorben.

OLLERSDORF: Die Hauptschullehrerin Maria Hadrava hat ihren 80. Geburtstag gefeiert. Sie hat sich auch als Expertin für burgenländische Trachten einen Namen gemacht und ist die Witwe nach dem früheren Hauptschuldirektor Hans Hadrava. OSLIP: Rudolf Wendrinsky hat seinen 85. Geburtstag gefeiert. Ab 1953 war er Lehrer an der Hauptschule in Eisenstadt und danach Direktor der Polytechnischen Schule. Noch im fortgeschrittenen Alter hat er ein Studium an der Universität begonnen und erfolgreich abgeschlossen.

PAMHAGEN: Im Südteil des Seewinkels ist ein 13 Hektar großer Tierpark entstanden. Bei einem Spaziergang durch diese urwüchsige Landschaft kann man Wollschweine, Störche, Steppenpferde, Wölfe und andere Tiere, die sonst selten zu sehen sind und dort friedlich nebeneinander leben, begegnen.

Der pensionierte Oberlehrer und Kantor Josef Göpfrich hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

PUNITZ: Rudolf Müllner hat seinen 80.

Geburtstag gefeiert.

PURBACH: Paul Sandhofer feierte seinen 80. Geburtstag.

Im Alter von 70 Jahren ist Georg Steindl gestorben.

RAIDING: Im 67. Lebensjahr ist Alois Zonschits gestorben. Er war viele Jahre Mesner der Pfarre Raiding.

REHGRABEN: Paul Baldasti hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er war zunächst Lehrer in Rehgraben und danach Volksschuldirektor in Gerersdorf.

REINERSDORF: Helene Unger (Nr. 46) hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

RITZING: In dieser Gemeinde im mittleren Burgenland entsteht eines der schönsten Golfplätze, eine 18-Loch Anlage und ein dazugehöriges modernes Hotel.

ROHR: Der Maurer Willibald Grossbauer hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

RUDERSDORF: Anna Fritz feierte ihren 80., Frieda Meitz ihren 85. Geburtstag. Diamantene Hochzeit feierten Wilhelm und Berta Granitz.

ST. MARTIN/Raab: Alois Tüll feierte seinen 80., Aloisia Lipp ihren 85. Geburtstag.

ST. MARGARETHEN: Karl Wanitschek hat seinen 90. Geburtstag gefeiert. Er war 20 Jahre lang Lehrer an der Hauptschule in Rust und danach Professor an der Pädagogischen Akademie in Eisenstadt.

SCHALLENDOF: Albert Lagler ist im 73. Lebensjahr gestorben.

SCHÜTZEN/Geb: Edmund Prieler starb im Alter von 73, Johann Truckschitz im Alter von 94 Jahren.

SIGET: Ludwig Imrek ist im 88. Lebensjahr gestorben. Er war von 1962-67 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde.

SIEGENDORF: Emilie Posteiner feierte ihren 85. und Manfred Sigerist seinen 75. Geburtstag.

STADTSCHLAINING: Seit 1988 gibt es auf der Burg ein wissenschaftliches Zentrum für Friedens- und Konfliktforschung. Nun wurden die ersten Schritte gesetzt, um daraus eine Universität zu machen. Das wäre die erste Universität im Burgenland. In Oberschützen gibt es allerdings schon seit vielen Jahren einen Zweig der Musikhochschule Graz.

STEGERSBACH: Ihre 80. Geburtstage feierten die Kaufleute Rudolf Röhrich und Otto Fabsits sowie der Schneidermeister Josef Imp, seinen 75. Geburtstag Erich Fabsits.

STEINBRUNN: Hildegard Hanke hat ihren 85., Albert Stefan hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Franz Putz ist im 91. Lebensjahr gestorben.

STOTZING: Herbert Graf hat seinen 75.

Geburtstag gefeiert.

STREM: Der Altbauer Josef Deutsch starb im Alter von 87 Jahren.

SULZ: Der Wagnermeister Franz Dujmovits hat seinen 85., seine Gattin Maria ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Johann Tarnok ist im 89. Lebensjahr gestorben.

TAUKA: Ihre 80. Geburtstage feierten Herta Holzmann und Erwin Werner. Die älteste Gemeindegängerin, Emma Pester, hat bei guter Gesundheit ihren 99. Geburtstag gefeiert.

TRAUSDORF: Margarete Buzas feierte ihren 75. und Mag. Johann Szucsich seinen 70. Geburtstag.

UNTERWART: Seinen 75. Geburtstag hat Ladislaus (Laci) Kelemen gefeiert.

URBERSDORF: Mit einem Festgottesdienst feierte man das 100-Jahr Jubiläum der Kirche in Urbersdorf. Zum Bau dieser 1908 fertiggestellten Kirche haben die ausgewanderten Ortskinder mit vielen Dollarspenden beigetragen.

Eduard Sommer feierte seinen 75. Geburtstag.

WIESFLECK: Irma Rabelhofer hat ihren 90. Geburtstag gefeiert.

WÖRTERBERG: Hermine Pieber (Nr. 85) hat ihren 75. Geburtstag gefeiert.

WULKAPRODERSDORF: Hildegard Kain, die Gattin von Professor Matthias Kain, hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

Im Alter von 87 Jahren starb Justine Pint. ZAGERSDORF: Katharina Gugola hat ihren 83., Emilie Witting ihren 75. Geburtstag gefeiert.

ZILLINGTAL: Rosa Fülöp feierte ihren 81. Geburtstag.

Alois Heiling †



Der Bezirkshauptmann von Oberwart Alois Heiling ist im Alter von 58 Jahren gestorben.

Der gebürtige Salmansdorfer war einige

Jahre Bezirkshauptmann-Stellvertreter von Oberpulleendorf, ehe er 1995 nach Oberwart kam. Er war Mitbegründer und erster Obmann des Hianzenvereins und um die Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Gemeinschaft sehr bemüht. Er liebte und lebte die hianzische Mundart, die er ausgezeichnet beherrscht hat. An dem Begräbnis dieses außerordentlich populären Burgenländers haben weit mehr als 2.000 Menschen teilgenommen.

„Die Hiansen“

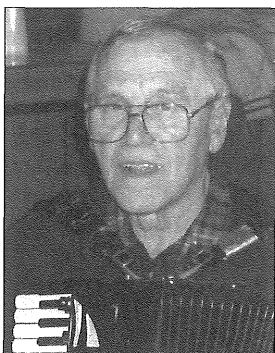
VOLKSLIED

Wann du amal wirst scheidn

aus: „Ein burgenländisches Volksliedbuch“; Zusammenstellung: Dreo, Burian, Gmasz



- 2) Fürn Wäld außi tragn und stad niedalässn,
/: hiaz soll i mei grundsaubas Diandal låssn. :/
- 3) Eh wänn i mei Diandal låß, so låß i mei Lebn,
/: und då will i mei Bluat bei an Tröpfal hergeb. :/
- 4) Mei Bluat bei an Tröpfal, mei Fleisch bei an Bröckal,
/: mein Herzal bei da Mitt, und mein Schätz låß i nit. :/



Am 9. April ist **Edward R. Novogratz** gestorben. Er war 76 Jahre alt.

Ed war in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens tätig. Besonders ausgeprägt war sein musikalisches Talent. Er war Akkordeonspieler, Bandleader, Chorleiter und spielte in verschiedenen Musikkapellen in Lehigh Valley, darunter auch im Joe Reichel Orchester. Ed's Vater Frank ist aus St. Kathrein eingewandert. Seine Mutter Stella ist in Allentown geboren und in Kroatisch Tschantschendorf aufgewachsen. Ihre Eltern waren Andreas Jaksits, der aus Eisenhüttl (Nr. 2) eingewandert ist und Anna Jandrisevits aus Kroatisch Tschantschendorf.



Hermine Keglovitz ist am 22. April gestorben. Sie war 80 Jahre alt.

Die Verstorbene, die man immer nur „Minnie“ nannte, war ein bedeutendes Mitglied des Holy Family Club in Nazareth. Sie und ihr Mann haben viele Veranstaltungen organisiert. Sie hat auch Tessie Teklits geholfen, Delegationen aus dem Burgenland (Landesregierung, Bischof, Burgenländische Gemeinschaft) zu betreuen, wenn sie die Landsleute in Lehigh Valley besucht haben. Minnie ist in Stockertown geboren und in Luising im Burgenland aufgewachsen. Nach Kriegsende, im Jahre 1946, ist sie in die Vereinigten Staaten zurückgekehrt.



Julius Baumann ist am 5. April gestorben. Er war 103 Jahre alt.

Der Verstorbene ist im Jahre 1923 von Poppendorf nach Connecticut (USA) ausgewandert. Er arbeitete in einer Fabrik und führte gleichzeitig eine Landwirtschaft. Diese hatte er dann mit seiner tüchtigen Frau zu einer großen Hühnerfarm mit mehr als 2.000 Hühnern ausgebaut. Außer ihm sind noch 7 Geschwister nach Amerika ausgewandert, die alle fast 100 Jahre alt geworden sind. Der Verstorbene ist der Onkel des ebenfalls aus Poppendorf ausgewanderten Joe Baumann, der in New York lebt und Vizepräsident der weltweiten Burgenländischen Gemeinschaft ist.

15 Wörter burgenländisch

Baagl

auch: Baigl oder Beugel; süßer Striezel aus Weißmehl

Blinderling

Blinddarm

Dudalad

übergewichtiges Kind

gfuigt

auch: gfuagt; es reicht aus, es ist genug; meistens in Verbindung „sie gfuigt net“ („es ist noch nicht genug“)

glousn

glühen, nicht richtig brennen; man muß hineinblasen, damit es wieder aufflammt

Gmua

Gemeinde

Grindl

Längsachse beim Pflug

Grumpandämpfer

großes Gefäß zum Kochen der Erdäpfel für die Schweine; kann ein Kessel sein oder ein großer Häfen

hazilo!

Au weh!; Ausruf nach plötzlichem Schmerz; z.B. wenn man sich wo anschlägt, wenn man mit einer Nadel gestochen wird usw.

Krawatl

Gurgel, Hals; abgeleitet von Krawatte, die man um den Hals trägt; Drohung: „I pock di beim Krawatl!“

mudrisch

morsch

Pitzerl

kleiner Punkt, Wimperl

Roagobl

Reichgabel; eine Gabel mit einem sehr langen Stiel, damit man weit weg etwas fassen kann

stier

ist jemand, dem das Geld ausgegangen ist

Zoaga

Zeiger; in anderer Bedeutung: Blumengebinde mit einem Spiegel drinn und herunterhängenden bunten Bändern, was anzeigt, dass in diesem Haus gerade ein Heuriger ist



Alter Spruch

„Däis mocht däis Kraut nit fett“

wenn man etwas irgendwo dazugibt und trotzdem „gfuigt es nit“; wenn dann immer noch etwas fehlt.



Alter Spruch

„Essen und Trinken holt Leib und Söl zsamm“

Das ist eine Ermunterung, weiterhin gut zu essen und zu trinken. Solange beide zusammen sind, so lange lebt der Mensch.



Auswandererschicksal

Jabing

It is heartwarming to see the traditions of Burgenland maintained by immigrants after they leave Austria for a new life in another country. It is especially uplifting to see the children of these people perpetuate these traditions long after their parents have passed away. Usually, it's the food, music, language, etc. that endures for the longest time. However, sometimes people choose unique ways to preserve their Burgenland roots and honor their heritage.

Two such people are Anton and Lillian (Wagner) Gross. For the last twenty years they have put up miniature displays of their parents' birthplaces of Gaas and Jabing during the Christmas season to capture the spirit of Burgenland in their home. Each year the displays stay up longer and longer. They're now left up until March each year because Lillian says they provide such joy to her and Tony since they are a constant reminder of the wonderful and joyous experiences they have had in their lifetimes that are so closely linked to Burgenland.



How did this all come about? Lillian said it started when she received a miniature alpine house for a gift one year. After that she added more and more to her collection, until she finally had enough pieces to recreate a town. They found a miniature church that looked like Maria Weinberg and one that looked like "Sankt Anna's Kirche" in Jabing, and of course what Burgenland town would be without a "gasthaus".....so they added these to the displays too.

Lillian and Tony were both born in the United States. Lillian's parents both emigrated from Jabing to the United States in the 1920's. Her father, Joseph Wagner, first settled in Chicago, and lived there for four years. He then came to New York City to reunite with his girlfriend from Jabing, Mary Titz, whom he married in 1927.

Tony's parents both immigrated to the United States in 1930.... but from Gaas. His father, Rudolph Gross, and his mother, Mary Feibel, had married the year before in Gaas. When they immigrated and arrived in the United States, Mary was pregnant with Tony, who was then born in Northampton, Pennsylvania.

Tony spent six years in Gaas with his grandparents when he was a young boy so his parents could both work and earn a livelihood during the Depression. This was very common for many of the early Burgenland immigrants at that time. Life in the United States was not that easy for the new immigrant families at that time.

Tony returned to America in 1938 when he was eight years old.

His parents were then living in the Yorkville section of New York City where many of the other Burgenland immigrants lived. That's where he met Lillian, whose family also lived there. Both Lillian and Tony speak so fondly of those years when they were teenagers and young adults, sharing many happy times with their Burgenland friends, many of whom they still socialize with today.....more than 50 years later.

Tony and Lillian got married in 1952 and had a big Burgenland "Hochzeit". Tony had just finished college, and was working as a chemist for the Nabisco Corporation. It was the right time to settle down and be on their own.

They were married from St. Joseph's Church on 87th Street in New York City, which was the adopted church for many Burgenlaenders who lived in the Yorkville section of the City at that time. They had their wedding reception at the Bohemian Hall, a popular place for Austrians at that time. Soon after, they bought a house and moved to Orangeburg, a suburb of New York City.

Lillian and Tony have three adult daughters and seven grandchildren. Family means a lot to them, and they make a point of getting everyone together for the holidays each year, even though this has become more difficult as people have scattered to many different areas.

Over the years they have made numerous trips to Burgenland... thirteen to be exact. In the 1970's they would visit every three or four years. Tony has relatives in Gaas and Lillian has relatives in Jabing. The two towns became their "homes" and the focal point of all of their visits to Austria.

Tony fondly recalls his first trip back to Burgenland in 1973. He had driven up to the "weinbergen" in Gaas with his two aunts. He stopped the car and his eyes lit up when he noticed the old "weinkeller", which he pointed out to his aunts. They were amazed that he had remembered such a detail after being away from Gaas for so many years.

Tony and Lillian have made a point of exposing their daughters and grandchildren to the customs and traditions of Burgenland.. All of the daughters were lucky enough to travel with them on trips to Burgenland, where they met relatives they had heard about, but had never seen before. On some of the later trips it was the grandchildren who were fortunate enough to travel with them. The trips have provided lasting memories for the family and an appreciation by all of the beauty of the area and the friendliness of the people.

Three years ago, while driving back from a visit to their daughter in North Carolina, Lillian lost vision in one of her eyes. Shortly thereafter, the sight in the other eye began to deteriorate.

For most of us, this would have dampened our spirits and altered our lifestyle. However, Lillian did not let this get in her way. She continues to view life in a positive manner. Her enthusiasm remains.....especially her strong feelings for Burgenland and its traditions.

She and Tony have continued to put up the miniature displays of Jabing and Gaas at Christmastime, even though this has become a much more difficult chore. Also, they have maintained close associations with their Burgenland friends, and have not let their setback affect their enjoyment of life. Everyone loves to spend time with Lillian and share her company. Indeed, she is an inspiration to all who meet her.

Frank Paukowitz



Deutsch Schützen - Schülertreffen



Seit vielen Jahren veranstaltet der Geburtsjahrgang 1937 ein Treffen der früheren Schüler in Deutsch Schützen. Im Herbst 2007 war es bereits das 4. Mal. Zu diesem Treffen sind sogar frühere Schüler aus Toronto angereist. Auch ein ehemaliger Lehrer, Herr Kranach, nahm daran teil.

Moschendorf - Goldene Hochzeit



Johann und Maria Deutsch aus Moschendorf feierten im Kreis ihrer Familie Goldene Hochzeit. Schwester Hilde aus Güssing möchte mit dem Hochzeitsfoto aus dem Jahre 1958 dem Jubelpaar herzlich gratulieren und auch ganz liebe Grüße an Bruder Frank nach Kanada schicken.

Wiener Neudorf - Diamantene Hochzeit



Johann und Maria Kling aus Wiener Neudorf feierten im Kreis ihrer großen Familie nach 60 Ehejahren das Fest der Diamantenen Hochzeit. Mit diesem Bild schickt das Jubelpaar liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten, ganz besonders an die Cousinen Tess Kessler in New Jersey und Lily Nelson in Florida.

Whitehall - 95. Geburtstag



Hermine Traupmann, geborene Stranzl, feierte mit Sohn Frank Bodisch, Tochter Elsie Paukowits und deren Familien ihren 95. Geburtstag. Sie ist im Jahre 1934 von Glasing nach New York ausgewandert und später nach Pennsylvania gezogen. Mit diesem Bild schickt die Jubilarin liebe Grüße nach Glasing.

Northampton - 90. Geburtstag



Frank Schrammel hat seinen 90. Geburtstag gefeiert. Er ist in Bethlehem (Pa.) geboren und somit bereits ein Kind burgenländischer Einwanderer. Sein Vater stammte aus Moschendorf, seine Mutter aus Kirchfidisch. Familie Garger aus Gaas gratulierte mit einem Geschenkkorb, den Emma Nunweiler überreichte.

Queensland/Australien - Wiedersehen



John Traupmann hat im vorigen Sommer nach 16 Jahren das Burgenland wieder besucht. Er ist als eines von 6 Kindern im Jahre 1963 aus Heiligenbrunn zuerst nach Kanada, dann nach Australien ausgewandert. Mit diesem Bild (Nichte Sandra und John) schickt er liebe Grüße an alle Verwandten und Freunde.

Seinerzeit

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

Vor 50 Jahren

Die in Kanada lebenden Auswanderer aus Reinersdorf haben Geld gesammelt und damit einen schönen Teppich für ihre Heimatkirche gespendet.

Gegenwärtig wird die erste durchgehende Straßenverbindung von Nord nach Süd, die „Bundesstraße 50“ gebaut. Über weite Strecken wird die Straße neu trassiert und es werden auch Ortsumfahrungen gemacht.

Vor 40 Jahren

Bei der Generalversammlung des „1. Krankenunterstützungsvereins New York“ wurden John Boisits zum Präsidenten und John Wukitsevits zum Vizepräsidenten wiedergewählt. Kardinal Seper, dessen Eltern aus Unterwart stammen, wurde im Vatikan zum Vorsitzenden der Glaubenskongregation ernannt. Das ist eines der höchsten Ämter innerhalb der Kurie in Rom.

Vor 30 Jahren

Die Burgenländer in Australien pflegen ein reges Vereinsleben. Kürzlich haben sie in einer Schule in Sydney die von der Heimat mitgebrachten Volkstänze aufgeführt.

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung veranstaltet heuer mit Unterstützung der Burgenländischen Gemeinschaft zum vierten Mal einen Sprachaufenthalt für Jugendliche in den USA.

Vor 20 Jahren

In Chicago ist der 1907 in Markt Allhau geborene Bäckermeister Joe Urbauer gestorben. Er war sowohl in Chicago als auch in seiner Heimat sehr populär. Er war Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und Träger des Ehrenringes der Marktgemeinde Markt Allhau.

Im Alter von 81 Jahren ist der frühere Landeshauptmann Josef Lentsch (1961-64) gestorben.

Vor 10 Jahren

Im Alter von 91 Jahren ist Helene Jensen in Kopenhagen gestorben. Bereits als 12jähriges Mädchen ist sie nach Dänemark gekommen, hat dort später eine Familie gegründet und ist dort geblieben. Zeit ihres Lebens ist sie ihrer burgenländischen Heimat treu geblieben.

Der Hianzenverein hat erstmals den „Hianzenkalender“ herausgegeben. Künftig wird er jedes Jahr erscheinen.

Kurz gesagt

Zur „Miss Burgenland 2008“ wurde die 20jährige Bankangestellte Victoria Möderl aus Raiding gekrönt.

Jeden Tag verschwinden in Österreich 15 Hektar Boden durch Errichtung von Gebäuden und Verkehrswegen. Das entspricht der Größe von 20 Fußballfeldern. In 20 Jahren werden so viel Fläche verbaut werden, wie die gesamte Ackerfläche des Burgenlandes heute ausmacht.

Der älteste noch bestehende Österreicher Verein der Welt, jener in Hamburg, feiert heuer sein 120-Jahr Jubiläum. Er wurde gegründet, um jene Landsleute aufzufangen und ihnen zu helfen, die in Amerika nicht Fuß fassen konnten oder nicht einreisen durften. Daher mussten sie verzweifelt wieder zurück nach Hamburg, wo sie von den Landsleuten aufgenommen wurden.

Auswandererbriefe

5. Fortsetzung

In den letzten Nummern unserer Zeitung haben wir Briefe abgedruckt, die ein junger Auswanderer an seine Braut geschickt hat, die er mit dem gemeinsamen Kind zurücklassen mußte. Wenn er genug Geld beisammen hat, wird er sie nachholen. Aus seinen Briefen geht die große Sehnsucht und Traurigkeit hervor und die Angst, sie könnte in der Heimat jemand anderen finden und heiraten, bevor er sie nachbringen lassen kann. Das ist nun wirklich passiert. Aus dem folgenden Brief geht seine große Verzweiflung hervor. Er will auch das Kind um 7 Millionen auszahlen, das ist kein Schreibfehler. Das waren nicht mehr als heute einige Dollar sind. Es gab nämlich zu der damaligen Zeit eine große Geldentwertung (Inflation).

Der ganze Brief ist ein einziger Satz!!

12. Dezember 1926

Ihn then ich dier noch einike zeilen schreiben mus das du weist wie es jezt mit uns Ich habe gehört das du geheiratet hast so das ist ja sehr gut für mich jezt werte ich dier schreiben wie die geschichte stet ich gebe den kind die 7.000.000 milionen das heist sieben Milionen wen du zufrieden bist kanzt du es gleich haben fon meine Eltern. und wen nicht dan bekomst du gar nichts ganzt du glagen wo du wilst du bist schon fehrheiratet das was mich freimacht hest du nicht geheiratet dan wehr es anderst geworden ahber so habe ich mich ganz umgekerkt das ist das eine was ich dier schreibe das du nicht so gescheit sein must als du dengst weil in diesen land sind ja auch gescheite laute wo ich mich ehrkundigen kan darum wen du zufrieden bist dan holle dier das geld und wen du nicht dan ganzt du machen was du wilst also das ist alles mach was du wilst ich gib dir nicht fill zeit wen du dises geld in 10 tagen nicht holst dan bist du frei dan kanzt du glagen das die atvokaten dises geld bekommen ahber nicht du das ist alles gehe auf das weisen amt und frage den weisen Vater um das was ich gefragt habe du must ahber sagen das du geheiratet hast dan wirt ehr schon sagen wi es stet mit dir so wi ehr mir gesagt hat
lebet Wohl Johann H.

(Fortsetzung folgt)

FUSSBALL

Mit einem ungewöhnlichen Vorfall mussten sich die Verantwortlichen des Sportvereines in Güttenbach, Bezirk Güssing, beschäftigen: Wildschweine hatten den Fußballplatz, der ungefähr einen Kilometer außerhalb der Ortschaft liegt, so stark mit ihrem Rüssel aufgewühlt, dass an ein Fußballspiel auf dem verwüesteten Spielfeld nicht zu denken war.

Daher werden die Heimspiele in der laufenden Meisterschaft in der Nachbargemeinde Neuberg ausgetragen.

Rapid Wien wurde Österreichischer Fußballmeister 2008. Es ist dies bereits der 32. Titel für die Hütteldorfer. Der SV Mattersburg belegte den 5. Platz.



Ungarisches Sprichwort

„A HAZUGOT HAMARABB UTOLÉRIK,
MINT A SÁNTA KUTYÁT“

Ein Lügner wird schneller gefangen als ein hinkender Hund





Hochrezepte

geschrieben von
Hartmut Gerger aus Heiligenkreuz im
Lafnitztal (hartmut61@gmx.at)

„Fischrezept“

aus der böhmischen und meiner Küche

Zutaten:

Fisch, tiefgekühlt oder frisch (Zander, Hecht, Karpfen, Wels), alles, was man am Markt bekommt
Salz, Pfeffer
Mehl
rotes Paprikapulver
Dille und Knoblauch

Zubereitung:

Aus Mehl und rotem Paprikapulver eine Panada mischen. Vorher den Fisch etwas salzen, pfeffern und mit den Kräutern für ca. 2-3 Stunden einlegen. Dann den Fisch in der Panade wenden und in Olivenöl auf jeder Seite ca. 2-3 Minuten backen.

Dazu empfehle ich einen grünen Salat, Rahm-Sauce und geröstetes Weißbrot.

Alle Angaben sind zum Teil ohne Gewichtsangaben - jeder kann würzen nach eigenem Geschmack

„Bärlauch- oder Kräuter- paste

Zutaten:

200 g Bärlauch oder Kräuter
2 EL Kübriskern
2 EL Parmesan
Salz und Pfeffer
3-4 EL Olivenöl

Zubereitung:

Kräuter oder Bärlauch fein hacken und alle Zutaten beimengen und nach eigenem Geschmack würzen. Man kann die Zutaten auch mit dem Stabmixer pürieren und in kleinen dunklen Gläsern aufbewahren.

Mein Tip:

Die Paste schmeckt hervorragend als Brotaufstrich oder als Zugabe zu Nudelgerichten.

Oma's Haushaltstips für Haus, Garten und Küche
Honig: Morgens und abends 1 TL Honig, macht die Gesichtshaut schöner und zarter.

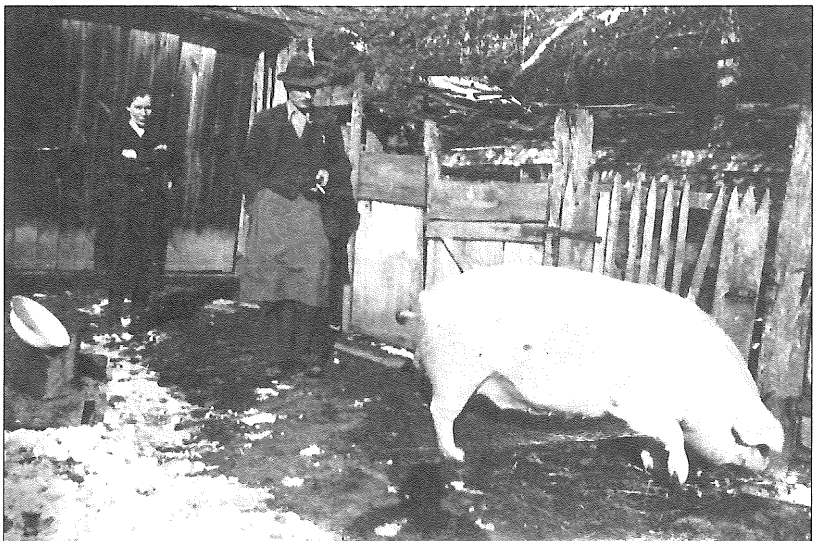
Milch: Heiße Milch mit Honig gilt als Beruhigungsmittel und ist auch gut gegen Erkältungen der Atemwege.

ERINNERUNGEN



Alte Form des „Pieving - Pflügens“, Deutsch Ehrendorf 1932

Foto: Harrer



Bäuerin und Bauer mit einer prächtigen Muttersau, Allersgraben 1934

Foto: Pokomandy



Bundeskanzler Schuschnigg besucht Jennersdorf, 1938

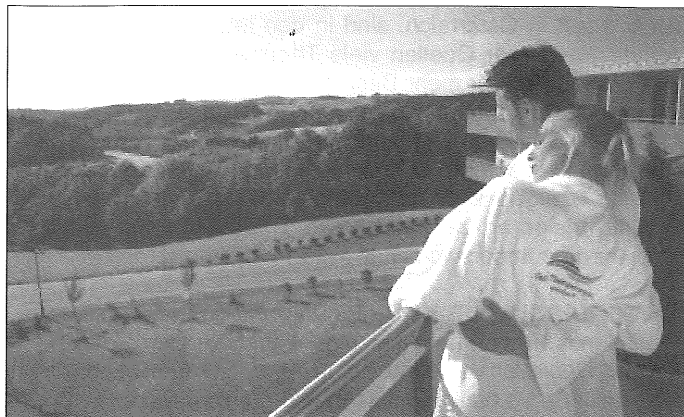
Foto: Karl

**AUSLANDBURGENLÄNDER-TREFFEN
PICNIC**

Sonntag, 6. Juli 2008 in Moschendorf

Burgenland als Quartiergeber - EURO 2008

Wo der Großvater als Bub einst mit dem „Fetzenlaber!“ gespielt hat, tummelt sich heute die Weltspitze des Fußballs. Im Juni dieses Jahres finden die Europameisterschaften im Fußball („Euro“) in Österreich und in der Schweiz statt. Die österreichische Mannschaft spielt gegen Polen, Kroatien und Deutschland. Zwei dieser Mannschaften sind in diesem Monat im Burgenland untergebracht: die kroatische in **Bad Tatzmannsdorf** (Hotel AVITA) und die österreichische in **Stegersbach** (Balance Hotel). Beide Orte haben in den letzten Jahren ihre Sportstätten ausgebaut, verfügen über modernste Kunstrasen- und Trainingsplätze. Die Fußballverbände beider Länder haben sich von der hervorragenden Qualität dieser Trainingstätten und der modernen Hotels überzeugt. Selbstverständlich sind in diesen Orten nicht nur die Sportler, sondern auch der große Tross der Funktionäre, Betreuer, Ärzte untergebracht. Dazu kommen noch hunderte von Journalisten und Kameraleute des Fernsehens. Von dem großen Rummel und der Anwesenheit vieler bedeutender Leute wird das Burgenland noch bekannter und hoffentlich auch beliebter. Der heimische Tourismus wird auf jeden Fall davon profitieren.



Schnuppertage „ICH“ - Stegersbach

2 Übernachtungen inklusive reichhaltigem „Frühstücks-Schlemmer-Buffer“

Mittagssnack - Suppen und Salate

Kuchenbuffet am Nachmittag

Kulinarisches 5-Gang-Abendmenü oder Themenbuffet

Benützung der Ruhe spendenden, hoteleigenen Thermal-landschaft

Benützung der Therme Stegersbach inkl. 1.500 m² großem Sauna SPAradies

Benützung des Fitnessstudios „Power for life“

Badetasche mit kuscheligem Bademantel + Badetuch (während des Hotelaufenthaltes)

Tägliches Aktivprogramm mit vielen Highlights, Verleih von Nordic Walking Stöcken

Mehrmals wöchentliche Spieleabende, Musik, uvm.

Überdachte Parkmöglichkeit

Preis pro Person im Doppelzimmer „Village“

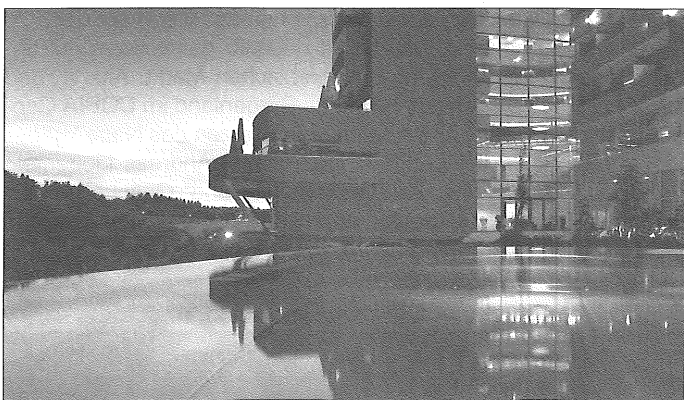
ab Euro 199,00

Einzelzimmerzuschlag für den Aufenthalt Euro 50,00

Angebot buchbar bis 31. Dezember 2008 auf Anfrage und nach Verfügbarkeit! Anreise täglich



Hotel AVITA, Bad Tatzmannsdorf



Balance Resort, Stegersbach

Infos und Reservierung:

**** Golf- und Thermenhotel Stegersbach, Tel: 03326/500

reservierung@dietherme.com

www.dietherme.com

„4 TAGE SPEZIAL“ - Bad Tatzmannsdorf

4 Übernachtungen inkl. HP und Nachmittagssnack

Burgenlandtherme inkl. Spannonia mit direktem Zugang

Hoteleigener Ruhe- und Saunabereich

Fitness Cardio Center

Wellness- und Aktivprogramm mit ausgebildeten Trainern

Badetasche mit Bademantel und -tücher für den Aufenthalt

Tiefgaragenplatz

Preis pro Person Euro 356,00 (exkl. Ortstaxe)

Anreise nur Sonntag und Montag!

Gültig bis 16. Dezember 2008

Burgenlandtherme & A*V*I*T*A

****Superior Thermen Wellness Hotel

A-7431 Bad Tatzmannsdorf

Am Thermenplatz 1-2

Tel.: +43 3353/8990-0

Fax: +43 3353/8990-25

info@avita.at

Wellness im Burgenland

Im Burgenland, wo fast jeden Tag die Sonne scheint, wie nirgends sonst in Österreich, sind in den letzten Jahren auf der Grundlage warmer Quellen viele Thermen entstanden. Jedes Jahr kommen immer mehr Besucher aus dem In- und Ausland. Besonders nach einem langen Flug, nach arbeitsreichen Wochen, nach Stress und körperlicher Anstrengung ist es gut, einzutauchen in das heilende und entspannende Wasser. Zu jeder Jahreszeit zeigt unsere einzigartige Naturlandschaft ein anderes Bild. Vieles an Landschaft und Tradition ist bei uns noch erhalten, das anderswo schon verschwunden ist.

JUNGBRUNNEN FÜR KÖRPER UND GEIST

Burgenlands Kurorte haben sich ganz und gar dem Motto *Wohlfühlen & Genießen* verschrieben. In der alten Heimat können Sie getrost die Seele baumeln lassen und ganz nebenbei auch den Körper regenerieren. Der traditionsreiche Kurort **Bad Tatzmannsdorf** ist weit über die Grenzen Österreichs bekannt geworden als ein Kurort von besonderer Qualität. Die Grundlage dafür bilden die drei natürlichen Heilvorkommen: Thermalwasser, Heilmoor und kohlenstoffhaltiges Mineralwasser.

Die Therme **Stegersbach** wurde erst kürzlich umgebaut und modernisiert und bietet sich als eine Wohlfühldestination für die ganze Familie an. Das Stegersbacher Thermalwasser wirkt besonders gegen Verspannungen sowie Gelenks- und Hautprobleme. Die Heilkraft des Wassers lässt diese verschwinden. Die Sonnentherme **Lutzmannsburg-Frankenau** im mittleren Burgenland präsentiert sich besonders als eine Familientherme und ist daher auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten. Hier bieten die beiden längsten Innen-Wasserrutschen Europas (202 m und 141 m) besonderen Badespaß.

In **Bad Sauerbrunn** bringt die Thermalquelle Wasser von besonderer Heilkraft (die wissenschaftliche Bezeichnung des Wassers: Natrium-Sulfat-Hydrogencarbonat). In der Kurgemeinde konzentriert man sich ganz auf das Thema Männergesundheit.



AUF DEN SPUREN DER VERGANGENHEIT

Die nähere und weitere Umgebung dieser Kurgemeinden bieten Sportmöglichkeiten für jedes Alter an. Erfreulich ist, dass die burgenländische Landschaft noch weitgehend so erhalten ist, wie man sie aus Klndertagen in Erinnerung hat. Wiesen, Felder und Wald wechseln einander ab. Dort kommen Wanderer, Radfahrer und Reiter voll auf ihre Kosten. In Bad Tatzmannsdorf gibt es weitläufige Anlagen für *Laufen* und für „Nordic Walking“. So nennt man das Gehen mit 2 Stöcken, das die Gelenke entlastet und auch für ältere Leute zuträglich ist. Neu für das Burgenland ist das Bootfahren auf der Raab und auf der Lafnitz. Es sind

schlanke Kanus, mit denen man auf diesen Flüssen fahren kann. Für Golfspieler ist die Thermenwelt einzigartig, so wie „Himmel auf Erden“. Die 27-Loch Golfanlage in Bad Tatzmannsdorf, die 45-Loch Thermen Golfschaukel Lafnitztal in Stegersbach und der 27-Loch Meisterschaftsplatz in Loipersdorf machen es schier unmöglich, den Golfschläger nicht in die Hand zu nehmen und zu spielen.



© Südburgenland Tourismus

DER BURGENLÄNDISCHE WEIN - WELTSPITZE

Auf allen Weinmessen in Europa und Übersee werden die burgenländischen Weine mit vielen Preisen ausgezeichnet. Von Jahr zu Jahr wird die Qualität verbessert und es werden neue Märkte gewonnen. In allen Landesteilen wird Wein produziert: im Nordburgenland: Leithagebirge, Ruster Hügelland und Seewinkel, im Mittelburgenland ist es vor allem der Ostteil des Oberpullendorfer Bezirkes, der unter dem Namen „Blaufränkischland“ eine bekannte Marke geworden ist. Im Südburgenland ist es nach wie vor der Eisenberg und das Gebiet des Pinkabodens. Dort und auch auf einigen Rieden im Bezirk Jennersdorf gedeiht der Selbstträger, den man Uhudler nennt. Jedes Jahr kommen zahlreiche Besucher aus den USA, um den Wein im Burgenland kennen zu lernen und zu genießen. So stellen Wein- und Kulturreisen nach Österreich ein stark wachsendes Segment dar. Die „Wein Burgenland“ bearbeitet deshalb gemeinsam mit anderen Firmen verstärkt den amerikanischen Markt. Am 11. und 12. April 2008 präsentierte sich das Burgenland im COPIA Center mit dem „Burfood and the arts“ - im Herzen des Napa Valleys in Kalifornien. Erwin Schröttner, die Winzer Andreas Liegenfeld und Franz Weninger sowie „Wein Burgenland“ Geschäftsführer Christian Zechmeister präsentierten kulinarische und vinophile Genüssen des Burgenlandes. Die Gäste waren begeistert.



Zechmeister, Liegenfeld, Fritz Wieninger, Franz Weninger